

Konvent 05.11.2025

Nachhaltigkeit und Kultur:

In den vergangenen Monaten waren wir im Rahmen unserer AStA-Tätigkeit vor allem in der Organisation und Planung rund um den Weihnachtsmarkt sowie in der Abstimmung mit verschiedenen Fachschaften und Hochschulgruppen aktiv.

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit war die Sichtung und Organisation der Adventsbuden. Wir haben den Zustand der Buden überprüft, ihren Einsatz für kommende Veranstaltungen geplant und den Transport zu den jeweiligen Veranstaltungsorten koordiniert.

Darüber hinaus waren wir an der Gestaltung des Weihnachtsmarkts beteiligt. Dazu gehörte insbesondere die Abstimmung mit den Fachschaften bezüglich der Glühweinbude, um deren Teilnahme und Ablauf zu organisieren, sowie die Unterstützung bei der allgemeinen Planung und Umsetzung des Marktes.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Wiederaufnahme des Kontakts mit dem Green Office, um zukünftige Kooperationen im Bereich Nachhaltigkeit und Veranstaltungsorganisation zu fördern und damit zusammenhängend die Teilnahme an der ersten Sitzung der neuen Amtsperiode im Zukunftsrat Nachhaltigkeit.

Gesundheit:

Von derzeit 7 bestehenden Selbsthilfegruppen laufen 5 Gruppen weiter, zwei pausieren. Eine neue Bewerbungsphase steht bevor; eine Rundmail über den zentralen Verteiler wurde beantragt und soll demnächst versendet werden => Ziel ist es, mit Hilfe der Rundmail weitere Teilnehmende und ggf. neue Gruppenleitungen zu gewinnen; es sind weitere Selbsthilfegruppen in Planung, Umsetzung abhängig vom Rücklauf auf die Bewerbungsrunde.

Austausch mit der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) fand statt, um über Möglichkeiten der Kooperation, Sichtbarkeit und Unterstützung zu sprechen.

Der Bedarf an englischsprachigen Angeboten wurde im Rahmen des Runden Tisches Psychische Gesundheit angesprochen, eine Ausweitung in diese Richtung ist wünschenswert, aber ressourcenabhängig. Darüber hinaus zeigte der Austausch beim Runden Tisch, dass niedrigschwellige Peer-to-Peer-Angebote sowie eine stärkere Sichtbarkeit bestehender Gruppen hochrelevant sind. Themen, die im Rahmen des Referats Gesundheit künftig verstärkt in den Blick genommen werden sollen

Sprecher*innen:

Das Amtsjahr ist mit einigen Erstsemester-Veranstaltungen gestartet. Diese waren gut besucht und Informationsmaterial wird weiter ausgebaut.

Derzeitige offene Aufgaben:

- Umstrukturierung der Erstsemester-Messe wegen ProLife und strukturellen Mängeln
- Haushaltskürzungen der Studierendenvertretung abklären
- Bajuwarenstraße (FIDS) und Sedanstraße (SoPäd) weiter verfolgen
- Profilbildungsanfrage des Ministeriums vorstrukturieren für FSen
- Reakkreditierungsanfragen bearbeiten und andere administrative, organisatorische und strukturierende Aufgaben zu Hochschulgruppen und AStAs

- Unterstützung des BayStuRa in belangen zum BAföG und anderen Punkten
- Einführung eines Bachelor of Education und Bachelor of Law verfolgen
- Externe Veranstaltungen (MdB Wagner, STWNO, OTH Podiumsdiskussion HOPO, Konvent OTH) > Bürgermeisterin steht noch aus im November
- Einzelfallberatung bei Beschwerden und anderen Anfragen

Soziales und Internationales

Der Kontakt zum International Office, zu der Verwaltung und den internationalen Studierenden wird ausgebaut. Ebenso wird der Kontakt dann am runden Tisch gesucht, um sich zu verknüpfen. Der Grund hierfür für die gewünschte Vernetzung liegt darin, da viele Studierende, gerade internationale Studierende, nicht über das Angebot von seitens des AstA Bescheid wissen.

Ebenso wurde dem ZSK zur Auslastung der Kurse "Deutsch als Zweitsprache" angefragt und Campus Asyl zu ihren Sprachcafes angeschrieben.

Finanzen:

Derzeit gibt es Schwierigkeiten mit dem Haushalt des AstA. Nach meinen Informationen wurde dem AstA zuerst 75% des Vorjahresbudgets zugesagt aber zum jetzigen Zeitpunkt anscheinend nur 35% bewilligt. Anscheinend ist er 1200€ im Minus. Im Übrigen wäre ein Anstoß für die Zukunft, dass die Fachschaften berichten, welche Anschaffungen sie gerne tätigen würden (sofern es möglich ist, wenn sich vielleicht das Chaos um den Haushalt bessert).

Lehre:

Ich habe einen Post + Plakat für die Probleme mit den Prüfungsämtern gemacht, mit der Bewerbung des Kümmerkastens. Da habe ich noch nicht mehr gehört bzw. warte jetzt, was dabei rauskommt, ob sich auch Leute bei uns melden etc. Ansonsten habe ich die Regionalgruppe von Arbeiterkind.de angeschrieben, ob eine Zusammenarbeit möglich wäre (für eine Veranstaltung oder so).

Antidiskriminierung:

- Mit SHKs der Antidiskriminierungsstelle vernetzt und ausgetauscht
- In Kooperation mit der Antidis Planung für ein Austauschtreffen zu Awareness am 17.11.
- Weiterer Austausch zu Awareness, gerade was Sichtbarkeit für Studis betrifft (-> Mehr Studis mobilisieren, Mail Verteiler, Signalgruppe)
- Kennenlernen mit Gleichstellungsbeauftragter der Uni am 04.11.
- Im Laufe des nächsten Monats mit der Planung für den Aktionsmonat starten